



## Pressemappe

Das Schleswig-Holstein Musik Festival –  
vom 4. Juli bis zum 30. August 2026.

### **Inhalt**

- 1 Das Festivalprogramm
  - 2 Porträtkünstlerin Ksenija Sidorova
  - 3 Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt im Interview
  - 4 Kulturförderung beim Schleswig-Holstein Musik Festival
- Plus: Akkreditierungshinweise  
Bildnachweise



Das Festivalprogramm.



*Vom 4. Juli bis zum 30. August präsentiert das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) in seiner 41. Ausgabe ein stimmungsvolles Programm mit hochkarätigen musikalischen Erlebnissen. Im Zentrum stehen die schwedische Hauptstadt Stockholm und die Akkordeonistin Ksenija Sidorova.*

Der kommende Festivalsommer versammelt eine Vielzahl international gefeierter Solistinnen und Solisten, darunter Anastasia Kobekina, Jan Lisiecki, Avi Avital, Yo-Yo Ma, Benjamin Appl, Martin Fröst, Håkan Hardenberger, Nina Stemme, Xavier de Maistre, Claire Huangci, Asya Fateyeva, Anne Sofie von Otter, Daniel Hope, Tabea Zimmermann, Ray Chen, Hilary Hahn, Daniil Trifonov, Hayato Sumino, Rolando Villazón, Midori, Vivi Vassileva, Grigory Sokolov und Jess Gillam.

Darüber hinaus sind eine Reihe von Klangkörpern zu Gast wie das NDR Elbphilharmonie Orchester, die NDR Radiophilharmonie, das Estonian Festival Orchestra, das West-Eastern Divan Orchestra, das Swedish Radio Symphony Orchestra, das Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin, die Badische Staatskapelle, das Zürcher Kammerorchester, das Mahler Chamber Orchestra, das Aurora Orchestra, die Akademie für Alte Musik, das Orchester ensemble reflektor, O/Modernt sowie das NDR Vokalensemble.

Die großen Orchesterkonzerte des Festivals leiten renommierte Dirigentinnen und Dirigenten wie Stanislav Kochanovsky, Paavo Järvi, Daniel Barenboim, Katharina Wincor, Andrew Manze, Zubin Mehta, Omer Meir Wellber, Daniel Harding und Karina Canellakis.

Daneben prägen Ensembles wie das SIGNUM saxophone quartet, das Goldmund Quartett, das Schumann Quartett, das vision string quartet, das Boulanger Trio, das Marmen Quartet, das Michaelis Consort, das Woodpeckers Recorder Quartet, die lauten compagney BERLIN und Stockholm Chamber Brass das Programm.

Die Brücke zu Pop, Jazz, Folk, Literatur sowie Theater schlägt das SHMF 2026 mit Gästen wie Nils Landgren, Michael Wollny, Joris, Sona Jobarteh, Martina Gedeck, Dreamers' Circus, Barokksolistene, WÖR, The Real Group, Time for Three, Bidla Buh, der Jazzrausch Bigband, Familie Flöz und

Släpstick. Als prominentes Festival-Highlight bereichert die legendäre schwedische Band Roxette das Programm.

## **Zahlen und Fakten**

Insgesamt 205 Konzerte, fünf »Musikfeste auf dem Lande«, zwei Kindermusikfeste sowie fünf Werftsommer-Konzerte finden in 120 Spielstätten an 73 Orten in Schleswig-Holstein, Dänemark, Hamburg und im Norden von Niedersachsen statt. Der vom Stiftungsrat genehmigte Haushalt beläuft sich auf rund 14 Millionen Euro. Das SHMF dankt dem Land Schleswig-Holstein für die Förderung in Höhe von 1,176 Millionen Euro. Vereinbarungen zu Hauptsponsorings, Projekt-, Konzert- und Produktpartnerschaften sowie Spenden und Zuschüsse sichern die Finanzierung ab. Wir freuen uns, das Handelsunternehmen familia als neuen Hauptsponsor begrüßen zu dürfen.

## **Städteschwerpunkt: Stockholm**

Stockholm gilt als kulturelles Herz Skandinaviens – eine Musikstadt, die gleichermaßen von klassischer Tradition und global erfolgreicher Popkultur geprägt ist. Seit ihrer Gründung im 13. Jahrhundert zieht die schwedische Hauptstadt Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt an: Königin Kristina machte ihren Hof im 17. Jahrhundert zum Zentrum europäischer Musik, Johan Helmich Roman prägte als »schwedischer Händel« den Barock, unter Gustav III. erlebte das Opernleben Ende des 18. Jahrhunderts einen Aufschwung und mit Komponisten wie Franz Berwald, Wilhelm Stenhammar und Allan Pettersson entstand später – inspiriert von Melancholie, Natur und nordischer Weite – der unverwechselbare schwedische Klang. Im 20. Jahrhundert eroberten Bands wie ABBA und Roxette die Popmusik und machten Stockholm endgültig zur globalen Musikmetropole.

Das SHMF 2026 widmet dieser Vielfalt einen Schwerpunkt und spannt in über 85 Konzerten einen weiten Bogen: von Sinfonie-, Kammer- und Chorkonzerten bis zu Folk- und Popabenden, von barocken Werken wie der »Düben-Sammlung« und den »Drottningholmsmusiken« bis zu zeitgenössischen Werken von Britta Byström und Joel Lyssarides, von höfischer Eleganz bis zu treibenden Rhythmen. In Stockholm verbinden

sich musikalische Geschichte und Gegenwart auf einzigartige Weise.

Als musikalische Botschafter Stockholms sind herausragende Klangkörper, Künstlerinnen und Künstler eingeladen, darunter Stockholm Chamber Brass, der Swedish Radio Choir, das Royal Swedish Orchestra, das Royal Stockholm Philharmonic Orchestra, das Swedish Radio Symphony Orchestra, das Swedish Chamber Orchestra, die A-cappella-Ensembles Ringmasters, The Real Group und Kraja, das Lena Jonsson Trio, die Opernsängerinnen Anne Sofie von Otter und Nina Stemme, die Klarinettenisten Martin Fröst und Magnus Holmänder, der Trompeter Håkan Hardenberger und der Geiger Johan Dalene.

Darüber hinaus gestaltet der Posaunist und Sänger Nils Landgren, der 2026 seinen 70. Geburtstag feiert, eine Reihe von Konzerten: Bei seinem Debüt mit dem Festivalorchester treffen in Vincent Peirani »Time Reflexions« sinfonische Klänge auf fließende Jazz-Melodik. In einem Programm mit dem Geiger Daniel Hope spannt Nils Landgren einen weiten Bogen von Bachs Meisterwerken bis hin zu Stings zeitlosen Songs. In »Sonnets of Darkness and Love« des schwedischen Komponisten Sven-David Sandström ist er in doppelter Funktion als Posaunist und Sänger mit dem Swedish Radio Choir zu erleben. Und gemeinsam mit dem Swedish Radio Symphony Orchestra und einer Band aus Freunden präsentiert Nils Landgren sein Album »Love of my life« mit anrührenden Eigenkompositionen und Songs von Cat Stevens, Leonard Bernstein, Kurt Weill, Joe Sample und Ida Sand.

Mit der Band Roxette kommt eine der erfolgreichsten schwedischen Bands zum Festival, die mit Songs wie »The Look«, »Listen to Your Heart«, »Joyride« und »It Must Have Been Love« den Soundtrack der 1990er-Jahre prägte. Nach dem Tod der Sängerin Marie Fredriksson im Jahr 2019 führt Gründer Per Gessle seit Anfang 2025 das musikalische Erbe von Roxette gemeinsam mit Lena Philipsson fort und lässt die kraftvollen Balladen und hymnischen Popsongs in neuem Glanz erstrahlen.

Zudem widmen sich mehrere Künstlerinnen und Künstler den unvergänglichen Hits von ABBA: So lässt die Saxophonistin Asya Fateyeva gemeinsam mit der lautten compagney BERLIN die Melodien

von Jean-Philippe Rameau und ABBA verschmelzen. An zwei weiteren Abenden unter dem Motto »Abba jetzt!« verwandelt sich die Musik der schwedischen Gruppe in ein musikalisch-kabarettistisches Spektakel. Ein Höhepunkt wird das Musical »Chess« der ABBA-Mitglieder Benny Andersson und Björn Ulvaeus, konzertant präsentiert von einem renommierten Solistenensemble, The Danish Philharmonic und dem Festivalchor.

### **Porträtkünstlerin: Ksenija Sidorova**

»Musik bereichert unser Leben, sie erdet uns und schenkt Momente des Friedens in unserer instabilen Welt.« Mit dieser Überzeugung begeistert Ksenija Sidorova ihr Publikum weltweit. Die diesjährige Porträtkünstlerin gilt als eine der führenden Akkordeonistinnen ihrer Zeit – eine Künstlerin mit großer Bühnenpräsenz und ansteckender Leidenschaft, die das Akkordeon aus der Ecke der Volksmusik geholt und ihm einen Platz im klassischen Konzertsaal gegeben hat.

1988 in Riga geboren, lernte Ksenija Sidorova das Akkordeon als Sechsjährige durch ihre Großmutter kennen. Zunächst an der örtlichen Musikschule und später im Studium an der Royal Academy of Music in London entdeckte sie das Potenzial ihres Instruments jenseits der Folklore. Ihren Master schloss sie mit Auszeichnung ab, internationale Anerkennung folgte schnell: 2012 wurde sie erste Preisträgerin der Bryn Terfel Foundation, 2015 stand sie mit Sting in der Royal Albert Hall auf der Bühne und 2017 erhielt sie den ECHO Klassik als Instrumentalistin des Jahres.

Ksenija Sidorova spielt eine Schlüsselrolle dabei, dem Akkordeon in der klassischen Musik neue Anerkennung zu verschaffen. In ihren Programmen entfaltet das über 20 Kilogramm schwere Instrument, das 2026 zum Instrument des Jahres gekürt wurde, eine faszinierende Klangwelt aus über vier Jahrhunderten. Um die Vielfalt des Akkordeons erlebbar zu machen, spielt sie Originalwerke und Arrangements, schöpft aus den folkloristischen Wurzeln ihres Instruments und arbeitet mit zeitgenössischen Komponisten zusammen – eine Musikerin zwischen Tradition und Innovation.

Als SHMF-Porträtkünstlerin zeigt Ksenija Sidorova in 18 Konzerten die gesamte Bandbreite ihres

Könnens: von Soloabenden über intime Kammermusikprogramme bis hin zu großen Orchesterkonzerten. Gleich zu Beginn ihres Porträts bringt sie das neue Akkordeonkonzert des Komponisten und ehemaligen Porträtkünstlers Fazıl Say zur Uraufführung. Mit dem Estonian Festival Orchestra unter der Leitung von Paavo Järvi präsentiert sie das für sie geschriebene Werk »Dances« des Esten Tõnu Kõrvits, das sie selbst als »Rock'n'Roll-Konzert« für Orchester und Akkordeon beschreibt. Ihre stilistische Vielfalt offenbart sich ebenso beim Liederabend mit dem Bariton Benjamin Appl, der unter dem Motto »Lieder eines Lebens« Stücke von Beethoven über Schubert bis hin zu Simon & Garfunkel vereint. Und auch in Pietro Roffis Bearbeitung von Bachs Goldberg-Variationen für zwei Akkordeons zeigt sie die grenzenlose Ausdruckskraft ihres Instruments. Als weitere musikalische Partnerinnen und Partner hat sie u.a. den Mandolinisten Avi Avital, das Goldmund Quartett, den Gitarristen MILOŠ und das SIGNUM saxophone quartet eingeladen, mit denen sie das Akkordeon immer wieder neu erfindet und ihm den Platz im Scheinwerferlicht gibt, der seinem einzigartigen Klang gerecht wird.

*Mehr erfahren: Ksenija Sidorova im Porträtfilm*



## Werftsommer

Vom 24. Juli bis zum 6. August verwandeln sich die historischen Industriehallen der Lübecker Kulturwerft Gollan für den SHMF-Werftsommer in ein sommerliches Wohnzimmer. Ob im Liegestuhl mit den Füßen im Sand oder im gemütlichen Vintage-Mobiliar: Die einzigartige Atmosphäre der Werkshallen lädt zum Verweilen und geselligen Beisammensein vor und nach den Konzerten ein. Auf dem Programm der Werftsommer-Konzerte stehen westafrikanische Klänge, nordischer Folk, anatolische und brasilianische Musiktradition ebenso wie beatlastiger Techno-Jazz.

Den Auftakt macht am 24. Juli die gambische Sängerin, Komponistin und Kora-Spielerin Sona Jobarteh. Sie gilt als erste professionelle weibliche Virtuosa der 21-saitigen Stegharfe, deren Spiel bis ins 20. Jahrhundert ausschließlich Männern vorbehalten war. In ihren Liedern verbindet sie westafrikanische Tradition mit Einflüssen aus Blues, Afropop und Jazz. Ein spannungsreicher Abend zwischen meditativen Momenten und groovigen Passagen erwartet das Publikum.

Ungezwungen, lebendig und herzlich: Das sind die »Nordic Alehouse Sessions« der Barokksolistene. Am 27. Juli spüren sie der Frage nach, wie eine Stockholmer Kneipe im 17. Jahrhundert klang. Hier treffen skandinavische Traditionen auf barocke Virtuosität und improvisierte Jam-Sessions auf musikalische Tiefgründigkeit – alles unter dem Motto: »It's just old pop music!«

Am 29. Juli ist der kurdisch-zazaische Sänger, Komponist und Gitarrist Ahmet Aslan zu Gast beim Werftsommer. Mit seinem selbstkreierten Instrument Di-Tar – einer Mischung aus türkischer Baglama und Flamenco-Gitarre – schafft er eine eigene Klangwelt zwischen anatolischer Folklore und westlicher Tradition, die sich immer wieder neu zusammenfügt. Mal energiegeladen, mal fragil, stets menschlich.

Ausgelassen und tanzbar wird es bei den zwei letzten Konzerten des Werftsommers 2026: Die Band AYOM präsentiert am 3. August pulsierende Rhythmen aus Brasilien, Angola und den Kapverden. Als »musikalische Seefahrer« begeben sich die sechs Musikerinnen und Musiker auf die Spuren der afrikanischen Diaspora und erzählen Geschichten von Migration, Freiheit und Lebensfreude.

Den Abschluss des Werftsommers gibt die Jazzrausch Bigband am 6. August mit ihrem aktuellen Programm »Euphoria« – eine Feier des Augenblicks mit neuen Kompositionen zwischen Jazz, Techno und Dancefloor.

Die Konzerte von AYOM und der Jazzrausch Bigband sind unbestuhlt. Im Anschluss an die beiden Konzerte legt die Hamburgerin DJ textme im Foyer der Halle auf und lässt die Abende mit Deep House ausklingen.

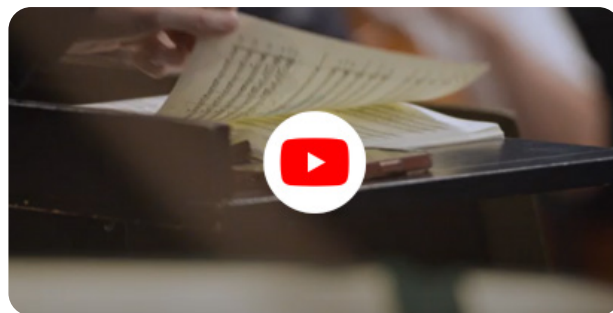
Dank finanzieller Unterstützung durch die Possehl-Stiftung finden die Werftsommer-Konzerte unter besonders hohen Nachhaltigkeitsstandards statt: Unter anderem kann das Publikum vegetarische Kulinarik aus der Region genießen, kostenfreie Shuttlebusse zwischen ZOB Lübeck und Spielstätte begünstigen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und ein Mehrwegpfandsystem minimiert das Wegwerfen von Bechern und Flaschen. Außerdem können Gäste leere Pfandbecher spenden, um die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein zu unterstützen.

### **Schleswig-Holstein Festival Orchestra**

»Let's make music as friends«: Unter diesem Leitspruch des Dirigenten und SHMF-Mitbegründers Leonard Bernstein kommen seit 1987 jeden Sommer über 100 junge Spitzenmusikerinnen und -musiker verschiedenster Nationen zusammen, um das Schleswig-Holstein Festival Orchestra (SHFO) zu bilden. Die Mitglieder des SHFO haben sich in den Wintermonaten bei Probespielen an rund 30 Orten weltweit qualifiziert und erhalten ein Stipendium, das ihre Reise nach Schleswig-Holstein, ihren Aufenthalt im Nordkolleg Rendsburg und die Probenarbeit von Anfang Juli bis Ende August umfasst.

In diesem Jahr dirigieren Teddy Abrams, Andrew Manze, Katharina Wincor und Stefan Geiger das Festivalorchester. Außerdem gestaltet Christoph Eschenbach, Principal Conductor des Festivalorchesters, eine Arbeitsphase. Auf dem Programm der insgesamt 17 Konzerte stehen unter anderem »Also sprach Zarathustra« von Richard Strauss, Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 3, Zoltán Kodály's »Tänze aus Galanta« sowie Antonín Dvorák's Sinfonie Nr. 9. Gemeinsam mit Tabea Zimmermann widmen sich die jungen Musikerinnen und Musiker »Harold en Italie« von Hector Berlioz – einer farbenreichen Verbindung aus Sinfonie und Bratschenkonzert. Ray Chen tritt gemeinsam mit dem SHFO als Solist in Jean Sibelius' Violinkonzert auf und in Lübeck und Lüneburg spielt das Festivalorchester live zum Stummfilm »The Artist« auf Großleinwand, der bei den Oscars 2012 fünf Auszeichnungen erhielt.

*Mehr erfahren: SHFO im Film*



### **Schleswig-Holstein Festivalchor**

Seit 2014 versammeln sich im Festivalchor jedes Jahr ambitionierte Sängerinnen und Sänger aus Schleswig-Holstein und ganz Deutschland. Gemeinsam erarbeiten sie große Chorwerke und gestalten unter professioneller Leitung Konzerte beim SHMF. Im ersten Programm in diesem Sommer widmet sich der Klangkörper Johann Sebastian Bachs Messe h-Moll – einem der zentralen Chorwerke des Barock, dessen monumental-kraftvolle bis transparent-lyrische Passagen es zu einem der ausdrucksstärksten Werke in der Musikgeschichte machen. Das Konzert findet am 11. Juli 2026 in Lübeck statt. Passend zum Städteschwerpunkt Stockholm präsentiert der Festivalchor außerdem am 29. August in Lübeck und am 30. August in Sonderburg (Dänemark) das Musical »Chess« der ABBA-Mitglieder Benny Andersson und Björn Ulvaeus sowie des Musical-Texters Tim Rice in einer konzertanten Fassung. Beide Programme leitet Chordirektor Nicolas Fink.

### **Campus**

Seit rund 35 Jahren widmen sich im Rahmen der SHMF-Masterclasses international renommierte Künstlerinnen und Künstler der solistischen sowie kammermusikalischen Weiterbildung von Nachwuchstalenten. Die Teilnehmenden kommen aus der ganzen Welt und finden im wunderschönen Ambiente der Musikhochschule Lübeck ideale Probebedingungen vor. 2026 unterrichten The King's Singers (23. bis 26. Juli), die Geigerin Midori (17. bis 21. August) und der Cellist Frans Helmerston (18. bis 22. August) junge Musikerinnen und Musiker bei den Masterclasses. Die Kurse sind öffentlich und laden Gasthörerinnen und -hörer ein, dem Unterricht beizuwohnen. Am Ende der Kurse präsentieren die Teilnehmenden ihre Fortschritte im Rahmen der Masterclass-Konzerte.

Der ehemalige SHMF-Porträtkünstler Avi Avital kehrt 2026 nicht nur als Solist zum SHMF zurück, sondern übernimmt auch die Rolle des Dozenten beim Mandolinen-Workshop. Vom 18. bis 22. Juli taucht er gemeinsam mit Mandolinenspielerinnen und -spielern jeden Alters und Könnens in die große Klangwelt der Zupfinstrumente ein – von feinsten solistischen Nuancen bis hin zu orchestralem Glanz. Zum Ende der gemeinsamen Probenzeit geben die Teilnehmenden am 22. Juli ein Abschlusskonzert in der Musikhochschule Lübeck.

Interessierte Hobbyblechbläserinnen und -blechbläser können vom 9. bis 13. August einen Workshop mit dem international renommierten Posaunisten Nils Landgren besuchen und Teil eines rund 70-köpfigen Blechbläser-Ensembles werden. Ob mit Posaune, Trompete, Horn oder Tuba – gemeinsam erarbeiten die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm, das sie am 13. August in der Musikhochschule Lübeck auf die Bühne bringen.

Vom 4. bis 6. August öffnet sich für passionierte Laienschauspielerinnen und -schauspieler die Tür zum Maskenspiel. In einem Workshop weicht Michael Vogel, Mitbegründer und künstlerischer Leiter der international gefeierten Theaterkompanie Familie Flöz, die Teilnehmenden in die Geheimnisse des pantomimischen Spiels ein. Die Teilnehmenden lernen, wie man einer Maske Ausdruck und Persönlichkeit verleiht – und schlüpfen selbst in unterschiedliche Rollen. Der Workshop findet in Kiel statt.

Anmeldungen für die Masterclasses und die Workshops sind bis zum 29. März möglich. Die Masterclasses sowie der Mandolinen- und der Blechbläser-Workshop werden von der Possehl Stiftung gefördert.

Weitere Infos zu den Campus-Angeboten

### »Meisterschüler – Meister«

In der von der Sparkassen-Finanzgruppe geförderten Konzertreihe »Meisterschüler – Meister« gibt ein Star der Musikwelt seine Expertise an junge Nachwuchstalente weiter und feilt gemeinsam mit ihnen an der Interpretation ausgewählter Werke. In diesem Jahr teilt die Cellistin Anastasia Kobekina als Meisterin ihr Wissen mit der Geigerin Marie

Helling, dem Geiger Maxim Tzekov, dem Bratschisten Arcan Isenkul und der Cellistin Angela Agualeles. Anastasia Kobekina, selbst erst 31 Jahre alt, kann bereits auf eine beeindruckende Karriere blicken. Sie ist Exklusivkünstlerin bei Sony Classical und Preisträgerin des Leonard Bernstein Award 2024. Gemeinsam mit den jungen Musikerinnen und Musikern erarbeitet sie zwei Streichquintette der Komponisten Franz Schubert und Alexander Glasunow. Die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Arbeit präsentieren sie bei Konzerten in Bordesholm und Nieblum.

### »Singstars!«

2026 geht das SHMF-Projekt »Singstars!« in die dritte Runde. Singen macht Freude, baut Spannungen ab und fördert insbesondere im Kindesalter die Entwicklung sozialer, sprachlicher und kommunikativer Kompetenzen. In Zusammenarbeit mit dem SHMF begleiten erfahrene Musikpädagoginnen ein halbes Jahr lang vier Grundschulen in Elmshorn, Holm, Scharbeutz und Neumünster, an denen kein regelmäßiger Musikunterricht stattfinden kann. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der zweiten und dritten Jahrgangsstufe erarbeiten sie ein vielfältiges Programm und beschäftigen sich unter dem Thema »Wir sind bunt« mit Fragen wie: »Was bedeutet Singen für uns?«, »Wie klingen Lieder in verschiedenen Kulturen?« und »Wie können wir mit Musik zeigen, dass Unterschiede uns bereichern?«. Den Abschluss des Projekts bildet ein Konzert aller Klassen am 19. Juni in den Holstenhallen Neumünster, bei dem die Kinder ihre einstudierten Lieder präsentieren. Das Konzert wird gefördert von der Stiftung Nör, der Bürgerstiftung Elmshorn, der Claussen-Simon-Stiftung, der Dr. Hans Hoch Stiftung, der Georg-Plate-Stiftung und der Unser Norden Stiftung.

Mehr erfahren: *Singstars! im Film*



## Hindemith-Preis

Der mit 20.000 Euro dotierte Hindemith-Preis zeichnet im Rahmen des SHMF herausragende zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten aus. 2026 erhält die Berliner Komponistin Birke Bertelsmeier den 37. Hindemith-Preis. Die Jury würdigt Birke Bertelsmeier als »Klangerfinderin, deren Musik zum Staunen bringt, Konventionen hinter sich lässt und überrascht. Nichts scheint unmöglich in diesem Labyrinth aus künstlerischen Aggregatzuständen und genreübergreifenden Imaginationen. Durch ihr reiches und vielfältiges Werk zieht sich als roter Faden die Entwicklung einer künstlerischen Souveränität, die kreative und reflexive Gestaltungskompetenz dialogisch verbindet.« Gestiftet wird der Preis von der Fondation Hindemith (Blonay/Schweiz), der Rudolf und Erika Koch-Stiftung, der Walter und Käthe Busche-Stiftung und Gerhard Trede-Stiftung, der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein. Das Preisträgerkonzert findet am 12. August im KulturForum in der Stadtgalerie in Kiel statt.

Zur Pressemeldung: Hindemith-Preis 2026

## Leonard Bernstein Award

Seit 25 Jahren wird der Leonard Bernstein Award im Rahmen des SHMF verliehen, der sich als Karrieresprungbrett für junge Talente in der Klassikszene etabliert hat. 2026 geht der Leonard Bernstein Award an die Trompeterin Lucienne Renaudin Vary. Die Französin ist gleichermaßen in der Klassik wie im Jazz zu Hause und erkundet voller Neugier und Energie verschiedenste Klangwelten: von spanischen Volksliedern über impressionistische Klänge bis hin zu Songs der Beatles. »Der Wechsel zwischen den Stilen ist für mich absolut erfrischend – er gibt mir das Gefühl, lebendig zu sein,« sagt sie. Die Jury begründet die Entscheidung für die Preisträgerin mit den Worten: »Lucienne Renaudin Vary kennt keine Schubladen in der Musik. Ganz im Sinne Leonard Bernsteins verbindet sie mühelos unterschiedliche musikalische Welten, erweitert das Repertoire für die Trompete auf eindrucksvolle Weise und überzeugt dabei durch höchste künstlerische Exzellenz. Ihre außergewöhnliche Wandlungsfähigkeit und technische Brillanz machen sie zu einer der prägendsten

Musikerpersönlichkeiten ihrer Generation.« Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums wird das Preisgeld des von der Sparkassen-Finanzgruppe gestifteten Leonard Bernstein Awards auf 20.000 Euro erhöht. Das Preisträgerkonzert findet am 21. August in der Musik- und Kongresshalle Lübeck statt. Gemeinsam mit dem Orchester ensemble reflektor unter der Leitung von Vimbayi Kaziboni präsentiert Lucienne Renaudin Vary Joseph Haydns Trompetenkonzert und George Gershwins »Ein Amerikaner in Paris«.

Zur Pressemeldung: LBA 2026

## Angebote für Familien

Familienkonzerte führen die kleinsten Festivalbesucherinnen und -besucher an die Welt der Musik heran. Zum vierten Mal in Folge veranstalten der KiKA-Moderator Juri Tetzlaff und die Dirigentin Holly Choe gemeinsam mit dem Schleswig-Holstein Festival Orchestra ein magisches Erlebniskoncert. In Büdelsdorf und Lüneburg tauchen sie in die Geschichten aus Edvard Griegs »Peer Gynt Suite« ein: Wie klingt der Morgen über der weiten nördlichen Landschaft? Welche musikalischen Farben lassen das Mädchen Anitra in anmutigem Tanz schweben? Und warum pulsiert es in der »Halle des Bergkönigs« mit immer schneller werdendem Rhythmus, der Spannung förmlich hörbar macht? Bei diesen Konzerten wird die Musik zur Bühne für die eigene Vorstellungskraft (ab sechs Jahren).

In Schleswig und Ahrensburg lässt das Ensemble mini.musik Pippi Langstrumpf, Michel aus Löneberga, Karlsson vom Dach und weitere beliebte Figuren von Astrid Lindgren zum Leben erwachen. Gemeinsam mit dem jungen Publikum singen sie bekannte Lieder wie »Hej, Pippi Langstrumpf« oder »Michel war ein Lausejunge« und lösen musikalische Rätsel rund um die Welt der klassischen Musik – ein Konzert zum Mitsingen, Lachen und Träumen (ab drei Jahren).

Wenn das Gedankenreisorchester die Bühne mit einem geheimnisvollen Koffer betritt, beginnt ein einmaliges Abenteuer voller Musik und Fantasie. Mit Keyboard, Saxophon, Violine, E-Bass und Gesang erschaffen die Musikerinnen und Musiker in Schenefeld bei Hamburg und Bad Schwartau eine Klangwelt, die sich ständig verändert – gesteuert

von den Ideen der Kinder im Publikum. Denn welche Gegenstände und Klänge sich im Koffer verbergen und wie sie in die Musik einfließen, bestimmen die Kinder selbst mit ihren kreativen Vorschlägen (ab sechs Jahren).

Besonders rhythmisch wird es mit dem Porter Percussion Duo in Bad Oldesloe und Norderstedt. Gemeinsam mit ihren jungen Zuhörerinnen und Zuhörern ab sechs Jahren begeben sich die beiden Schlagzeugerinnen Jessica und Vanessa Porter auf eine Reise in die entlegensten Winkel der Erde – von Europa über Afrika bis nach Australien. Überall begegnen sie freundlichen Menschen, die überzeugt sind: Nur ihre Instrumente und Rhythmen sind die besten. Doch wer hat am Ende den coolsten Groove?

Speziell auf Kinder ausgerichtet sind auch zwei Kindermusikfeste, die am 15. und 16. August auf Gut Wotersen stattfinden. Hier erleben junge SHMF-Besucherinnen und -Besucher gemeinsam mit Eltern und Geschwistern Konzerte, Mitmach-Aktionen und ein vielfältiges Rahmenprogramm.

### **Die Musikfeste auf dem Lande**

Sie sind das Herzstück des Schleswig-Holstein Musik Festival: die Musikfeste auf dem Lande. An fünf Wochenenden öffnen die schönsten Gutsanlagen Schleswig-Holsteins – Hasselburg, Stocksee, Emkendorf, Pronstorf und Wotersen – wieder ihre Tore und laden zu besonderen Kulturerlebnissen inmitten malerischer Natur ein. Das Publikum erwartet neben der Land- und Hofidylle ein abwechslungsreiches Konzertprogramm von etablierten Künstlerinnen und Künstlern wie auch von jungen Talenten. Die Musikfeste auf dem Lande werden präsentiert von CITTI. Produktpartner sind die Schwartauer Werke, die Dithmarscher Privatbrauerei und Fürst Bismarck Mineralwasser. *Das Programm der Musikfeste auf dem Lande wird am 23. April veröffentlicht.*

### **Der Musikfest-Trecker in sozialen Einrichtungen**

Menschen mit Musik zu erreichen, die aufgrund ihres Alters, dem Grad ihrer Behinderung oder aus anderen Gründen nicht uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können – dieses Ziel verfolgt das SHMF mit dem Musikfest-Trecker.

Für die halbstündigen Konzerte in sozialen Einrichtungen wie Gemeinschaftsunterkünften oder Sonderschulen wird der Trecker mit Anhänger zu einer Bühne umfunktioniert und schafft eine mitreißende musikalische Erfahrung. Die Konzerte sind den Angehörigen der jeweiligen Institutionen sowie Pressevertreterinnen und -vertretern exklusiv vorbehalten, es findet kein Ticketverkauf statt. Im Sommer 2026 tourt der Musikfest-Trecker, beladen mit Irish Folk, an drei Tagen durch Schleswig-Holstein und hält in Ahrensburg, Neustadt in Holstein, Itzehoe, Rickling und Bad Segeberg. Gefördert wird der Musikfest-Trecker von der HanseWerk AG unter dem Motto »Kein Mensch ohne Musik« sowie in Ahrensburg von der Kroschke Kinderstiftung.

*Mehr erfahren: Musikfest-Trecker im Film*



### **Neue Spielstätten**

2026 ist das Schleswig-Holstein Musik Festival erstmals im Kleinen Theater Schillerstrasse in Geesthacht zu Gast. Mit dem Schlosspark als Open Air-Fläche kommt eine weitere Bühne in Glücksburg dazu. In Lübeck sind die Lutherkirche und die St.-Philippus-Kirche neu dabei.

[Zu den Spielorten](#)

### **Sponsoring & Fundraising beim SHMF 2026**

Eine breite Unterstützung aus der Wirtschaft erfährt das Schleswig-Holstein Musik Festival von Beginn an. Wir danken unseren Partnerinnen und Partnern für den Zusammenhalt und ihr tatkräftiges Engagement für gute Musik im Norden. Mit einem Hauptsponsoring leisten die Sparkassen-Finanzgruppe (bestehend aus den schleswig-holsteinischen Sparkassen, der Provinzial Nord Brandkasse AG, der LBS Landesbausparkasse NordOst AG, der DekaBank und dem Sparkassen-Kulturfonds des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes), GP JOULE,

LOTTO Schleswig-Holstein, sowie unser Mobilitätspartner BMW Group, unsere Orchesterpartnerin IB.SH sowie unser Medienpartner NDR einen sehr bedeutenden Beitrag. Als neuen Hauptsponsor begrüßen wir das Handelsunternehmen familia in der Riege der wichtigsten Unterstützer des Festivals. Wir danken den 63 Projekt- und Konzert- und vier Produktpartnerschaften sowie den 64 Partnerinnen und Partnern, die das Festival im Rahmen der Initiative Wirtschaft & Musik unterstützen.

Dieses Jahr startet eine neue Projektpartnerschaft mit der SCHRAMM group aus Brunsbüttel und eine neue Konzertpartnerschaft mit der Flenker Bau GmbH aus Schwentinental. Zwei neue Mitglieder der Initiative Wirtschaft & Musik unterstützen das Festival in der Breite: die Anton Willer GmbH & Co KG und die von Poll Immobilien GmbH.

Das Festival dankt seinen großzügigen Förderern der ACO-Gruppe, Johanna und Hans-Julius Ahlmann, der Aldra Fenster und Türen GmbH, der Bürgerstiftung Elmshorn, der Bürgerstiftung Großhansdorf, der Claussen-Simon-Stiftung, der Dräger-Stiftung, Dr. Carl Hermann Schleifer, der Dr. Hans Hoch Stiftung, der Georg-Plate-Stiftung, der Gemeinde Großhansdorf, der Gemeinde Rellingen, der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, der Hansestadt Lüneburg, Herbert Voigt GmbH & Co. KG, Kai Kruse (Henry Kruse GmbH & Co. KG), dem KIM Kultur in Marne e.V., der Kroschke Kinderstiftung, der KUSS-Stiftung, der KulturStiftung Schenefeld, der Mathias-Tantau-Stiftung, dem Musik in der Stadtkirche zu Glückstadt e.V., dem Nordkolleg Rendsburg, Oscar und Vera Ritter-Stiftung, der Possehl-Stiftung, der Stadt Bad Oldesloe, der Stadt Bad Schwartau, der Stadt Kappeln, der Stadt Neumünster, der Stahlberg Stiftung, dem Stifterkreis des Festivalorchesters, der Sonderburg Kommune, den Stiftungen der Sparkasse Holstein, der Ulbrich-Stiftung, der Unser Norden Stiftung und der Weiland Kulturstiftung Henning Hamkens.

Das SHMF freut sich, mit der Fielmann Förderstiftung, der Stiftung Nör, der Adalbert Zajadacz Stiftung, der Dieter Danker Stiftung und der Karin und Uwe Hollweg Stiftung den Kreis der fördernden Stiftungen erweitern zu können.

Als Gemeinschaft gestalten und prägen alle Partner mit ihren monetären Beiträgen und ihrem persönlichen Engagement unsere Plattform für Unternehmen, Kultur und Gesellschaft.

### **Festivalverein**

Der Festivalverein unterstützt mit seinen rund 8.600 Mitgliedern maßgeblich die musikalische Nachwuchsarbeit des Festivals. Einen bedeutenden Teil leistet dabei der Stifterkreis des Festivalorchesters mit seinen großzügigen Spendern. Der Festivalverein dankt außerdem den gut 350 ehrenamtlichen Beiräten. Sie betreuen vor Ort mithilfe eigens akquirierter Spenden die Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt und sorgen mit enormem Engagement für das von Persönlichkeit geprägte Festivalgefühl.

### **Medienpartner NDR**

Der NDR begleitet das SHMF auch in diesem Jahr als verlässlicher Medienpartner. Das »Schleswig-Holstein Magazin« berichtet regelmäßig über die Highlights und zentralen Ereignisse des Musiksommers. Auch die Sendung »Schleswig-Holstein 18:00« widmet sich unter anderem dem SHMF. Zudem gibt es regelmäßige Berichte zum SHMF in den Radioprogrammen NDR Kultur und NDR Info sowie auf NDR 1 Welle Nord, hier auch montags bis freitags in »Von Binnenland und Waterkant« zwischen 19 und 21 Uhr. NDR Kultur überträgt zudem live im Fernsehen auf 3sat und im Radio das Eröffnungskonzert des SHMF und sendet darüber hinaus weitere Konzertaufzeichnungen, die das gesamte musikalische Spektrum des SHMF Programms abbilden. Dazu gibt es viele Künstlerporträts und Konzertberichte, u.a. auch in der Sendung »NDR Kultur – Das Journal« im NDR Fernsehen.

Musikalisch prägt der NDR das Festival mit seinen Ensembles: Das NDR Elbphilharmonie Orchester eröffnet in Lübeck mit Dvoráks Cellokonzert und Mahlers Sinfonie Nr. 1 unter der Leitung von Karina Canellakis und der Cellistin Anastasia Kobekina. Das NDR Vokalensemble bringt nordische Chormusik in Lübeck und Itzehoe – ein Beitrag zum Festival-Schwerpunkt »Stockholm«. Zum Abschluss präsentiert die NDR Radiophilharmonie in Kiel unter Chefdirigent Stanislav Kochanovsky mit Jan Lisiecki am Klavier Griegs Klavierkonzert sowie

Mussorgskys »Bilder einer Ausstellung«.

Einen umfangreichen Überblick über das Programm, Konzerte und Stars, exklusive Fotos und Hintergründe gibt es zudem im Onlineangebot auf [ndr.de/sh](http://ndr.de/sh) und auf [ndr.de/shmf](http://ndr.de/shmf) sowie in der NDR SchleswigHolstein App.



### **Ein Vorverkauf, zwei Schritte**

Am 26. Februar 2026 beginnt der Vorverkauf. Ab sofort können Konzerttickets auf [www.shmf.de](http://www.shmf.de) erworben werden. Auch die Ticketbestellung per E-Mail an [bestellung@shmf.de](mailto:bestellung@shmf.de) oder per Post (Kartenzentrale des SHMF, Postfach 3840, 24037 Kiel) ist möglich. Am 13. März 2026 startet der telefonische Vorverkauf. Ab dann können SHMF-Tickets über die Tickethotline (0431-23 70 70) bestellt werden.

### **Leporello, Programmjournal und Informationen**

Schleswig-Holstein Musik Festival  
Einsiedelstraße 6, 23554 Lübeck  
Tel. 0451-389 57-0, [www.shmf.de](http://www.shmf.de)

### **Kontakt zur Presseabteilung**

Laura Hamdorf  
Pressesprecherin  
Tel. 0451-389 57-24  
[hamdorf@shmf.de](mailto:hamdorf@shmf.de)

Ann-Kristin Zoike  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0451-389 57-25  
[zoike@shmf.de](mailto:zoike@shmf.de)

Pawel Sprawka-Estherr  
Freie Mitarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
[sprawka-estherr@shmf.de](mailto:sprawka-estherr@shmf.de)

*Fotos aller Künstlerinnen und Künstler, Pressemeldungen sowie die vorliegende Mappe finden Sie online zum Download in unserem Pressebereich unter [www.shmf.de/presse](http://www.shmf.de/presse).*

[Zum Pressebereich](#)



Porträtkünstlerin Ksenija Sidorova.



## Ksenija Sidorova im Konzert

### Ksenija Sidorova trifft Fazıl Say

Sa, 4.7. | 20.00 Uhr | Hamburg, Elbphilharmonie  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Robert-Schumann-Philharmonie  
Benjamin Reiners *Dirigent*  
Say: Konzert für Akkordeon und Orchester (UA)  
Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 »Die Große«  
Stenhammar: Konzertouvertüre »Excelsior!« op. 13

### Ksenija Sidorova & Friends

Mo, 6.7. | 19.30 Uhr | Wotersen, Reithalle  
Di, 7.7. | 19.30 Uhr | Hasselburg, Scheune  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Alexander Sitkovetsky *Violine*  
Reentko Dirks *Gitarre*  
Roberto Koch *Kontrabass*  
Claudio Constantini *Klavier*  
»Piazzolla Reflections«

### Voller Seele

Do, 9.7. | 19.30 Uhr | Altenhof, Kuhhaus  
Fr, 10.7. | 19.30 Uhr | Haseldorf, Rinderstall  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
SIGNUM saxophone quartet  
Werke von Bach, Strawinsky, Gershwin, Piazzolla u. a.

### Sidorova & Avital

Do, 16.7. | 19.30 Uhr | Kappeln, St. Nikolai-Kirche  
Fr, 17.7. | 19.30 Uhr | Plön, Nikolaikirche  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Avi Avital *Mandoline*  
»Dances«

### Akkordeon sinfonisch

Mo, 20.7. | 19.30 Uhr | Lübeck, Musik- und Kongress-  
halle  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Estonian Festival Orchestra  
Paavo Järvi *Dirigent*  
Kõrvits: Akkordeonkonzert »Dances«  
Beethoven: Ouvertüre zu »Die Weihe des Hauses«  
op. 124, Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

### Von Zärtlichkeit und Sehnsucht

Mi, 22.7. | 19.30 Uhr | Schönberg, Kirche  
Do, 23.7. | 19.30 Uhr | Glückstadt, Stadtkirche  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Benjamin Appl *Bariton*  
»Lieder eines Lebens« – Beethoven, Schubert,  
Brahms, Brel, Simon & Garfunkel u. a.

### Lieblingsstücke

Mi, 19.8. | 19.30 Uhr | Husum, St. Marienkirche  
Do, 20.8. | 19.30 Uhr | Bordesholm, Klosterkirche  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
MILOŠ *Gitarre*  
Werke von Schubert, Diabelli sowie Lieblingsstü-  
cke aus Lateinamerika

### Goldberg-Variationen

Sa, 22.8. | 19.30 Uhr | Meldorf, Dom  
So, 23.8. | 19.30 Uhr | Ratzeburg, Dom  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Pietro Roffi *Akkordeon*  
Bach: Goldberg-Variationen »Rework«

### Grenzenlos

Di, 25.8. | 19.30 Uhr | Boldixum, St. Nicolaikirche  
Mi, 26.8. | 19.30 Uhr | Eutin, St. Michaeliskirche  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
»Unbounded« – Werke von Bach, Akhunov, Mon-  
tero, Glass u. a.

### Von Mozart bis Piazzolla

Do, 27.8. | 19.30 Uhr | Pronstorf, Kuhstall  
Fr, 28.8. | 19.30 Uhr | Kiel, Petruskirche  
Ksenija Sidorova *Akkordeon*  
Goldmund-Quartett  
Werke von Mozart, Beethoven, Angelis, Piazzolla  
u. a.

*Ein Brief von Ksenija Sidorova über ihr Porträt an das SHMF-Publikum.*

Liebe Festivalfreundinnen und -freunde,

ich hatte das große Glück, über viele Jahre hinweg Gast beim Schleswig-Holstein Musik Festival zu sein, und jeder Besuch war eine Freude – sowohl auf als auch abseits der Bühne. Die Einladung, in diesem Jahr als Porträtkünstlerin dabei zu sein, erfüllt mich mit einem außergewöhnlichen Gefühl kreativer Freiheit: eine Gelegenheit, ohne Grenzen zu träumen, zu erkunden und zu teilen.

Wo auch immer ich hinreise, treffe ich Menschen, deren Leben vom Klang und Geist des Akkordeons berührt wurden. Es ist ein Privileg, meine tiefe Verbindung zu diesem Instrument zu teilen und hoffentlich ein ähnliches Gefühl des Staunens in Ihnen zu wecken.

In den vergangenen sechs Jahrzehnten hat sich das Akkordeon von einem traditionellen Klischee zu einem vielseitigen Instrument entwickelt, das über das gesamte musikalische Spektrum hinweg gefeiert wird. Meine Reise setzt sich mit jedem neuen Programm fort, das ich präsentiere – Musik über Jahrhunderte hinweg erkundend, von klassisch bis zeitgenössisch, und in Zusammenarbeit mit lebenden Komponisten, eine Mission, die weiterhin im Zentrum meiner Arbeit steht.

In diesem Sommer freue ich mich sehr darauf, mit lieben Freunden und Partnern aufzutreten: dem Goldmund Quartett; Avi Avital, der mich vor vielen Jahren erstmals mit dem SHMF bekannt machte; Benjamin Appl, mit dem dank des Festivals eine kreative Partnerschaft entstand; MILOŠ, ein Freund aus Studientagen an der Royal Academy of Music in London; dem SIGNUM saxophone quartet; Pietro Roffi und meinen wunderbaren Kollegen aus dem Konzert »Piazzolla Reflections«, mit denen ich vor einigen Jahren ein Album aufgenommen habe.

Es wird Momente von besonderer Bedeutung geben – die deutsche Premiere von Tõnu Kõrvits' »Dances«-Konzert für Akkordeon und Orchester, aufgeführt von dem außergewöhnlichen Paavo Järvi und seinem Estonian Festival Orchestra, und das lang erwartete neue Akkordeonkonzert des unvergleichlichen Fazıl Say.

Es verspricht ein Traumfestival, ein Traumsommer zu werden – voller Musik, Freundschaft und Inspiration. Ich kann es kaum erwarten, all dies mit Ihnen zu teilen und die grenzenlosen Möglichkeiten des Akkordeons zu feiern.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ksenija



»Stockholm zeigt eindrucksvoll, dass Kultur dann besonders originell ist, wenn verschiedene Einflüsse einander inspirieren.«

Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt im Interview.



*Ein Gespräch mit Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt über den Städteschwerpunkt Stockholm, die Porträtkünstlerin Ksenija Sidorova und das Auflösen von Genres.*

**Lieber Christian, in diesem Jahr ist die Wahl des Städteschwerpunkts auf Stockholm gefallen. Wie würdest du den Klang der Stadt beschreiben?**

Stockholm klingt bunter und internationaler, als viele denken. Die Stadt zeigt eindrucksvoll, dass Kultur dann besonders originell ist, wenn verschiedene Einflüsse einander inspirieren. Schon im 17. Jahrhundert holte Königin Kristina unter anderem viele italienische und deutsche Komponisten nach Stockholm und förderte den internationalen Austausch in der Musik. Diese Offenheit von Stockholm als Zentrum für Kreativität zieht sich in der Popmusik durch – mit Bands wie ABBA oder Roxette.

**Beim Istanbul-Schwerpunkt im letzten Sommer konnten wir ganz viel neue Musik kennenlernen. Auf welche Entdeckungen seid ihr in Stockholm gestoßen?**

Zunächst einmal hat uns die historische Verbindung zu Schleswig-Holstein überrascht, zum Beispiel wurde Adolf Friedrich, König von Schweden in der Mitte des 18. Jahrhunderts, in Gottorf geboren. Musikalisch beeindruckte uns die Bedeutung von Johan Helmich Roman. Er komponierte im 18. Jahrhundert die »Drottningholmsmusiken«, die in Schweden ähnlich bedeutsam wie die »Wassermusik« von Händel in Deutschland sind. Und wir entdeckten Franz Berwald, Wilhelm Stenhammar und Allan Pettersson, deren Werke selbst in Schweden nur selten gespielt werden. Für uns ist es eine wunderbare Gelegenheit, diesen Komponisten eine Plattform zu geben – und ich glaube, wir werden uns nach dem Sommer alle erstaunt fragen, warum wir Namen wie Pettersson und seine siebte Sinfonie nicht schon eher kannten.

**Ein bedeutender Musiker aus Stockholm, zu dem das Festival bereits viele Jahre eine Verbindung hat, ist der Posaunist und Sänger Nils Landgren. Er wird beim SHMF 2026 seinen 70. Geburtstag feiern. Worauf kann sich das Publikum freuen?**

Auf eine wunderbare Konzertreihe ihm zu Ehren – unserem Nils, der schon lange nicht nur zu

JazzBaltica gehört, sondern auch zum SHMF. Er wird in unterschiedlichen Konstellationen zu erleben sein: mit unserem Festivalorchester, mit dem Geiger Daniel Hope, mit dem Swedish Radio Choir, dem Swedish Radio Symphony Orchestra und als Dozent für einen Blechbläser-Workshop. Diese Abende zeigen seine künstlerische Bandbreite weit über den Jazz hinaus. Und natürlich wissen wir: Nils steht immer für ein familiäres Verhältnis zum Publikum.

**Kommen wir zu einer anderen sehr wichtigen Person in diesem Sommer: der Akkordeonistin Ksenija Sidorova – sie wird Porträtkünstlerin 2026. Warum ist sie die ideale Wahl für diese Rolle?**

Ksenija Sidorova hat eine außergewöhnliche Bühnenpräsenz, die selbst bei geschlossenen Augen spürbar ist. Als ich sie das erste Mal hörte, war ich fasziniert davon, wie sie als Musikerin mit ihrem Akkordeon den Raum füllte – auf eine Art und Weise, wie man sie nur selten erlebt. Außerdem ist sie unglaublich wandlungsfähig und liebt es, die Klangwirkung ihres Instruments in unterschiedlichen Konstellationen zu erkunden. Das Akkordeon wird immer noch oft nur mit Volksmusik assoziiert – Ksenija zeigt, wie vielseitig es sein kann.

**Innerhalb ihres Porträts spielt sie 18 Konzerte. Auf welches ihrer Projekte bist du besonders gespannt?**

Auf die Konzerte mit dem Akkordeonisten Pietro Roffi und seinen Bearbeitungen von Bachs Goldberg-Variationen im Ratzeburger und im Meldorfer Dom. Zwei Akkordeons, ein großer Kirchenraum und sonst nichts. Ksenija wird uns hier das »Orgelhafte« ihres Instruments zeigen. Darauf bin ich sehr neugierig und es passt zufälligerweise auch so wunderbar zum Akkordeon als »Instrument des Jahres 2026«.

**Mehrere Künstlerinnen und Künstler treten erstmals beim SHMF 2026 auf, u.a. Sona Jobarteh, das Duo Symbio, die Band AYOM und der Dirigent Teddy Abrams – wie findet ihr neue Namen fürs Programm?**

Wir suchen aktiv und lassen uns inspirieren durch Konzertbesuche, Gespräche und Empfehlungen.

Manchmal entstehen Entdeckungen auch durch ungewohnte Quellen. Zum Beispiel brachte mich mein Friseur auf den kurdisch-zazaischen Sänger Ahmet Aslan, der in seiner Musik traditionelle anatolische Klänge mit zeitgenössischen Einflüssen verbindet.

**Und was muss man mitbringen, um beim SHMF zu spielen?**

Neben künstlerischer Exzellenz vor allem die Bereitschaft, Brücken zum Publikum zu bauen. Der Vermittlungswille, der unsere Besucherinnen und Besucher miteinbezieht, ist uns sehr wichtig.

**Der Sänger Ahmet Aslan ist ein gutes Beispiel – das SHMF ist kein Klassik- sondern ein Musikfestival. Wie gelingt es, die Vielfalt an Genres harmonisch in einem Programm zu vereinen?**

Indem wir gar nicht erst in Kategorien denken. Ich führe hier gerne Mozart an: Er hat sich selbst nicht als »klassischer« Komponist gefühlt. Er war ein Musiker seiner Zeit ohne Trennung zwischen U- und E-Musik. Für uns zählt Qualität, unabhängig vom Genre. Wir laden das Publikum dazu ein, frei von Kategorien ins Konzert zu gehen und sich darauf einzulassen, was kommt. Genres beeinflussen sich seit Jahrhunderten gegenseitig – und genau davon lebt die Musik.

**Abgesehen vom Stockholm-Schwerpunkt und dem Künstlerporträt: Auf welche Konzerte freust du dich besonders?**

Ich bin ein großer Fan der Schleswig-Holstein Proms, denn sie verbinden Vertrautes mit Neuem und sind ein idealer Einstieg in die Welt der klassischen Musik. Dieses Format macht mir unfassbar viel Spaß. Und ich freue mich auch sehr auf die Filmkonzerte zu »The Artist« mit unserem Festivalorchester. Der Film ist ein absolutes Meisterwerk und die Abende zeigen, wie flexibel und professionell unser Festivalorchester ist.

**Mit Blick auf die Spielstätten: Das Konzerthaus am Schloss in Kiel ist wieder bespielbar. Wie blickst du auf die ersten SHMF-Konzerte dort?**

Ich liebe das Kieler Schloss und freue mich sehr, dass wir dort wieder Konzerte veranstalten können.

Der Saal passt perfekt zum Festival: Er schafft eine besondere Nähe zwischen Publikum und Bühne, sodass beide sich auf ganz unmittelbare Weise begegnen können.

**Ein wichtiger Aspekt im Verständnis des SHMF als menschnahes Festival ...**

Absolut – und die Nahbarkeit drückt sich auf vielen Ebenen aus. Wir haben 8.600 Vereinsmitglieder: alles Festivalianerinnen und Festivalianer, die sich für das Festival engagieren und es als Gemeinschaftsaktion begreifen. Mein Anspruch ist es, auch zukünftig diese Nahbarkeit zu bewahren, nie abgehoben zu sein, zuzuhören und das Scheinwerferlicht auf Regionen zu richten, die sonst selten im Fokus stehen. Daran arbeiten wir gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Beirätinnen und Beiräten, mit unseren Partnern aus der Wirtschaft, mit der Politik und unserem gesamten Team.

*Das Interview führte Ann-Kristin Zoike, Referentin der Presseabteilung.*



Kulturförderung beim Schleswig-Holstein Musik Festival –  
unsere Sponsoren und Förderer haben das Wort.

Sparkassen-Finanzgruppe



Mobilitätspartner



Ihre Förderbank

Orchesterpartnerin



Medienpartner

## Sparkassen-Finanzgruppe – Hauptsponsor

»40 Jahre Schleswig-Holstein Musik Festival und Sparkassen-Finanzgruppe - eine starke Partnerschaft und eine lange und erfüllende Zeit, die wir als Hauptsponsor verlässlich an der Seite des Festivals stehen. Wir blicken zurück mit Stolz, Zufriedenheit und ungebrochener Begeisterung für ein Festival, das fester Bestandteil unseres norddeutschen Sommers ist. Und wir blicken mit Vorfreude und Spannung auf weitere drei Jahre großartiger Konzerterlebnisse und spannender Begegnungen mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, die zum Teil erstmals aber oft auch immer wieder ihren Weg nach Schleswig-Holstein finden.

Das gilt auch und insbesondere für die Preisträgerinnen und Preisträger des Leonard Bernstein Awards. Dass sich der Leonard Bernstein Award in diesem Jahr zum 25. Mal jährt, macht den vor uns liegenden Musiksommer zusätzlich zu etwas ganz Besonderem. Wir gratulieren unserer diesjährigen Preisträgerin Lucienne Renaudin Vary und freuen uns, sie beim Preisträgerkonzert persönlich kennenlernen und ihr Können erleben zu dürfen.«  
Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein

»Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt die Provinzial seit vielen Jahren gern dabei, im Rahmen des Schleswig-Holstein Musik Festival im Land zwischen den Meeren herausragende Konzerte zu ermöglichen. Es gehört zu unserem Selbstverständnis als regionaler öffentlicher Versicherer, dass wir Kunst und Kultur fördern. Das SHMF zeichnet aus, dass prominente Künstlerinnen und Künstler, aber auch vielversprechende Nachwuchstalente ein begeistertes Publikum finden. Besonders freue ich mich deshalb darauf, die von der Sparkassen-Finanzgruppe mit dem Leonard Bernstein Award ausgezeichnete Trompeterin Lucienne Renaudin Vary in Lübeck beim SHMF erleben zu können, aber auch auf den Metropolen-Schwerpunkt Stockholm.« Sabine Krummenerl, Vorstandsmitglied Provinzial Nord Bank AG

»Musik bereichert unser Leben – für jede Stimmung gibt es die passenden Noten. Und das Schöne: Beim Schleswig-Holstein Musik Festival kommt jeder Musikliebhaber auf seine Kosten. Denn es ist in den vergangenen Jahren immer

vielfältiger und außergewöhnlicher geworden. Mit der kürzlich erfolgten Vertragsunterzeichnung heißt unser Signal: Die LBS Landesbausparkasse NordOst AG engagiert sich in ihrem großen Geschäftsgebiet, das Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Sachsen umfasst, im Verbund der Sparkassen-Finanzgruppe sehr gern für Land und Leute.« Helmut Ibsch, Vorstandsvorsitzender der LBS Landesbausparkasse NordOst AG

»Das Schleswig-Holstein Musik Festival zählt zu den herausragendsten Kulturereignissen Europas. Im Rahmen des inzwischen 40 Jahre bestehenden Engagements der Sparkassen-Finanzgruppe freuen wir uns, einen Beitrag zur Förderung dieser außergewöhnlichen und einzigartigen musikalischen Plattform leisten zu können. Die Unterstützung herausragender Talente auf dem Weg auf die großen internationalen Bühnen liegt uns am Herzen. Der von der Sparkassen-Finanzgruppe mit diesem Ziel gestiftete Leonard Bernstein Award wird 2026 bereits zum 25. Mal verliehen. Viele der bisherigen Preisträger und Preisträgerinnen sind heute internationale Stars. Mit Überzeugung haben wir unser Engagement verlängert und freuen uns auf die nächsten Festivals.« Dr. Matthias Danne, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DekaBank

»Bei der Konzertreihe Meisterschüler-Meister wird auch in diesem Jahr wieder ein internationaler Klassik-Star gemeinsam mit herausragenden Nachwuchstalente auf der Bühne des Schleswig-Holstein Musik Festival stehen. Wir freuen uns auf zwei Auftritte der Cellistin Anastasia Kobekina als Meisterin. Dem Festival-Publikum ist sie bereits bestens bekannt: Anastasia Kobekina wurde 2023 mit dem Leonard Bernstein Award ausgezeichnet. Entstanden ist das Konzertformat im Jahr 2009 im Rahmen der erfolgreichen Partnerschaft zwischen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband und dem Schleswig-Holstein Musik Festival. Wir knüpfen damit an das langjährige Engagement der Sparkassen-Finanzgruppe für den bundesweiten Nachwuchswettbewerb Jugend musiziert an.« Dr. Heike Kramer, Direktorin des Gesellschaftlichen Engagements und Leiterin des Sparkassen-Kulturfonds im Deutschen Sparkassen- und Giroverband

## **famila – Hauptsponsor**

»Tief verwurzelt im Norden, Strahlkraft in der Region und darüber hinaus, ein feiner Sinn für geschmackvolle Qualität und ein klarer Fokus auf die Menschen – was das Schleswig-Holstein Musik Festival Jahr für Jahr auszeichnet, treibt auch famila seit Jahrzehnten an. Diese grundlegenden Gemeinsamkeiten führen selbstverständlich zu Verbundenheit: Wir sind sehr stolz darauf, eine solche begeisternde kulturelle Institution wie das SHMF in diesem Jahr als Hauptsponsor unterstützen zu können und blicken voller Vorfriede auf hochklassige Musik-Highlights in diesem Sommer.« Christian Lahrtz, Geschäftsführer famila Handelsmarkt Kiel GmbH

## **GP JOULE – Hauptsponsor**

»Kreativ, offen, mit der Lust auf Neues – und dabei bodenständig und fest verwurzelt im hohen Norden: Das verbindet das Schleswig-Holstein Musik Festival und GP JOULE. Beide zeigen seit vielen Jahren, wie viel Potenzial und wie viel Energie im Land zwischen den Meeren steckt. Diese Energie wollen wir die Künstlerinnen und Künstler sowie das Publikum auch in diesem Jahr spüren lassen und gemeinsam mit dem SHMF-Team Erlebnisse schaffen, die nachhaltig wirken – in Schleswig-Holstein und weit darüber hinaus.« Ove Petersen, Gründer und Geschäftsführer von GP JOULE

## **NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG – Hauptsponsor**

»Menschen über die Grenzen hinweg verbinden, das schafft das Schleswig-Holstein Musik Festival. Es bietet Raum für musikalische Exzellenz, kreative Impulse und Austausch unabhängig von Alter, Kultur und Sprache. An über 100 einzigartigen Spielorten wie der W.D.R.-Fähre in Wyk auf Föhr oder dem Kuhstall in Altenhof bietet es facettenreichen Musikgenuss in ganz Schleswig-Holstein. Das Festival trägt nachhaltig zur kulturellen Vielfalt in Schleswig-Holstein bei und belebt darüber hinaus die regionale Wirtschaft – gesellschaftliche und ökonomische Faktoren, für die sich auch LOTTO Schleswig-Holstein einsetzt. Vor diesem Hintergrund ist es uns von LOTTO Schleswig-Holstein eine große Freude, das Festival auch 2026 wieder als Hauptsponsor zu unterstützen.« Jessica Witthaus, Geschäftsführerin der NordwestLotto Schleswig-Holstein GmbH & Co. KG

## **BMW Group – Mobilitätspartner**

»Vieles ist derzeit im Wandel, eine Konstante bleibt: Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich die BMW Group in Hunderten von kulturellen Initiativen weltweit und nimmt damit als Corporate Citizen Verantwortung wahr. So auch seit vielen Jahren als Partner des Schleswig-Holstein Musik Festival. Gerade haben wir unsere Zusammenarbeit verlängert. Unser gemeinsames Ziel ist es, Kultur in der Region für ein breites Publikum zugänglich zu machen, Menschen zu erreichen und zu bewegen – genau das sieht die BMW Group als ihren Auftrag. Wir freuen uns auf die Spielzeit 2026.« Christian Ach, Leiter BMW Group Deutschland

## **Investitionsbank Schleswig-Holstein – Orchesterpartnerin**

»Kulturförderung stärkt Regionen, wirtschaftlich wie auch gesellschaftlich. Wo Kultur ihren Platz hat, finden sich Menschen zusammen und junge Talente erhalten Perspektiven. Kultur wertet Lebensräume auf und steigert ihre Attraktivität. Das SHMF schafft diesen Mehrwert für Schleswig-Holstein. Mit seinem Festivalorchester vereint es internationale Nachwuchsförderung mit kultureller Strahlkraft und entfaltet eine Wirkung weit über die Konzertbühnen hinaus. Mit Überzeugung begleiten wir das Schleswig-Holstein Festival Orchestra als verlässliche Partnerin und fördern dieses besondere Engagement mit Freude.« Erk Westermann-Lammers, Vorsitzender des Vorstandes der Investitionsbank Schleswig-Holstein

## **NDR – Medienpartner**

»Musik bringt Menschen zusammen. Gerade in unruhigen Zeiten ist das von großem Wert. Auch in diesem Sommer sind wir als NDR mit Konzerten unserer Musikensembles fester Teil des Festivals, öffnen zugleich mit unserer Berichterstattung im Radio, Fernsehen und Online wieder Türen zu besonderen Momenten. Und übertragen eine Auswahl der Konzerte live. So haben alle Menschen, auch jenseits der Spielorte zwischen Nord- und Ostsee, die Möglichkeit, die Konzerte mitzuerleben.

Das NDR Elbphilharmonie Orchester eröffnet in Lübeck das SHMF – diesmal mit Dvoráks Cellokonzert h-Moll und Mahlers Sinfonie Nr. 1, das

NDR Vokalensemble schlägt mit einer nordischen Chornacht in Lübeck und Itzehoe eine musikalische Brücke zum SHMF-Schwerpunkt Stockholm. Und die NDR Radiophilharmonie präsentiert zum Abschluss mit Jan Lisiecki am Klavier und Chefdirigent Stanislav Kochanovsky in Kiel Griegs Klavierkonzert und Mussorgskys ›Bilder einer Ausstellung‹.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr die Vielfalt und den Zauber des SHMF mitzugestalten und weit über die Spielorte hinweg erlebbar zu machen.« Hendrik Lünenborg, Intendant des Norddeutschen Rundfunks

## Akkreditierungshinweise für das SHMF 2026

Die Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival akkreditiert auch 2026 Medienvertreterinnen und -vertreter, die von ihren Redaktionen mit der Berichterstattung über das Festival beauftragt werden.

Bitte senden Sie Ihren Akkreditierungswunsch bis zum **30. April 2026** per E-Mail an die Presseabteilung an **presse@shmf.de**.

**BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDE ÄNDERUNG:** Ab 2026 teilen wir standardmäßig eine Pressekarte pro Medienvertreterin/-vertreter zu. Sollten Sie zwei Pressekarten wünschen, geben Sie dies bitte ausdrücklich in Ihrer Bestellung für die jeweiligen Konzerte an.

### Dazu nennen Sie uns bitte:

- die jeweilige **K-Nummer des Konzerts** in aufsteigender Reihenfolge (z.B. K 1, K 5, K 26 usw.),
- die jeweils gewünschte **Kartenanzahl** (1 oder 2),
- **Datum** und **Ort** des jeweiligen Konzerts,
- sowie, ob Sie zusätzlich einen **Fotoausweis** benötigen.

### Fotografieren bei den Konzerten des SHMF:

- Fotograf:innen haben die Möglichkeit, **Fotoausweise** ohne Anspruch auf einen Sitzplatz zu bestellen. Bitte übermitteln Sie bei der Bestellung ebenfalls die o.g. Angaben.
- Das **Fotografieren** ist nur beim Auf- und Abtreten der Künstlerinnen und Künstler und ohne Blitz erlaubt. Während der Konzerte ist das Fotografieren untersagt. Für die Konzerte in der Elbphilharmonie gelten gesonderte Regelungen, die Sie im Anschluss an die Akkreditierung erhalten.

### Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Wir bitten um Verständnis, dass nur ein beschränktes Pressekartenkontingent zur Verfügung steht und wir aus diesem Grund nicht immer alle Wünsche erfüllen bzw. pro Veranstaltung nicht immer zwei Pressekarten zuteilen können.
- Akkreditierungen nach dem 30. April 2026 können nur bedingt berücksichtigt werden.
- Falls Sie Ihre Pressekarten **nicht benötigen**, bitten wir darum, die Karten spätestens zwei Tage vor Konzert zu **stornieren**.
- Nicht genutzte Pressekarten müssen wir leider in **Rechnung** stellen.
- Wir bitten alle Pressevertreterinnen und -vertreter, ein **Belegexemplar** ihrer Besprechung unaufgefordert an die Presseabteilung des Schleswig-Holstein Musik Festival zu senden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Presseabteilung des SHMF:

Laura Hamdorf, Pressesprecherin  
Tel. 0451-389 57 24  
hamdorf@shmf.de

Ann-Kristin Zoike, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 0451-389 57 25  
zoike@shmf.de

## Bildnachweise

*Jeweils von links nach rechts und von oben nach unten*

**Kapitel 1:** Nils Landgren © Thron Ullberg, Xavier de Maistre © Nikolaj Lund, Avi Avital © Christoph Köstlin, Anastasia Kobekina © Nicolas Hudak/Sony Music Entertainment, Ksenija Sidorova © Benne Ochs, Roxette © Photo Etoall, Lucienne Renaudin Vary © Fabian Lippke, Jan Lisiecki © Christoph Köstlin, Sona Jobarteh © Sona Jobarteh

**Kapitel 2:** Ksenija Sidorova © Benne Ochs

**Kapitel 3:** Dr. Christian Kuhnt © Benne Ochs

*Fotos der Künstlerinnen und Künstlern des SHMF 2026 finden Sie unter [www.shmf.de/presse](http://www.shmf.de/presse).*

[Zum Pressebereich](#)